

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 14 (1936)
Heft: 6

Rubrik: Fragekasten ; Büchermarkt ; Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

genau besehen. Ich sehe euch, liebe Leser, die ihr gleiches erfahren habt, mit eurem schadenfrohen Lachen. Ja, es war junges Zinnkraut, sogenannte Katzenstiele, welche ich gefangen hatte. Einige Tage später fand ich dann auch wirkliche Morcheln.

Einen Vorteil habe ich aus den Werken von Pfarrer Adalbert Ricken gezogen, die Einteilung der Blätterpilze von der Farbe des Sporenstaubes ausgehend. Was unter Sporen zu verstehen ist, weiss wohl jeder Leser unserer Zeitschrift. Dass man ihre Farbe feststellen kann, wenn man den Hut abschneidet und auf ein Papier legt, dürfte ebenfalls bekannt sein. Nicht jeder weiss aber, dass die Farbe des so gewonnenen Sporenstaubes zum Bestimmen der Blätterpilze von grosser Wichtigkeit ist. Voraussetzung ist allerdings, dass der Beobachter einen guten Farbensinn besitzt.

Hier möchte ich nun das Thema anschneiden, wieviel Arten ich auf ihre Geniessbarkeit und Schmackhaftigkeit erprobt habe und was ich dabei erfahren und gelernt habe. Den schon früh im Frühling erscheinenden Märzellerling habe ich bereits erwähnt und auch die ihm auf dem Fusse folgenden Morcheln nicht vergessen. Zu der gleichen Zeit sind aber auch noch einige Pilzarten zu finden, die den Winter überdauern, wie der Rauchblätterige Schwefelkopf (*Hypholoma capnoides*), der schon in Heft 2 erwähnt wurde, und der Winterrübling (*Collybia velutipes*). Zur Mor-

chelzeit habe ich immer auch den Aderbecherling (*Discina venosa* Fr.) gefunden, und zwar manchmal in grösserer Menge als die Morcheln. Ich ziehe ihn den Morcheln vor. Abbildungen hiervon finden sich verschiedentlich, so im Michael-Schulz-Hennig, «Führer für Pilzfreunde»; Dumée, «Nouvel Atlas des Champignons» und im Schweizer Pilzbuch von Habersaat.

Noch sind die letzten Morcheln nicht verschwunden, erscheint schon wieder eine neue Art vorzüglicher Speisepilze, der Mairitterling in seinen verschiedenen Varietäten. Hier kann der Anfänger einmal seine Nase erproben, um festzustellen, was der Maipilz für einen Geruch hat und zugleich eine Probe seiner Fähigkeiten im Erkennen wichtiger Merkmale ablegen. Die Ritterlinge gehören zu den Blätterpilzen mit weissem Sporenstaub. Das ist nicht schwer zu bestimmen. Ebenso wird es nicht allzuschwer halten festzustellen, dass die Lamellen am Stiel abgerundet oder ausgebuchtet sind. Nun kommt aber ein weiterer Begriff hinzu, die Beurteilung der Substanz. Man bezeichnet sie bei den Ritterlingen sowohl im Hut wie im Stiel als kompaktfleischig, im Gegensatz zu den Rüblingen, welche den gleichen weissen Sporenstaub und die gleichen am Stiel abgerundeten oder ausgebuchteten Lamellen aufweisen, deren Stiel aber mehr knorpelig-röhrig ist. (Fortsetzung folgt)

Fragekasten.

Mond und Pilze.

Von einzelnen Pilzliebhabern, vornehmlich von solchen der älteren Generation, hört man mitunter behaupten, das Wachstum der Pilze werde vom Mond bei zunehmendem Stadium besonders gefördert. Auch in bäuerlichen Kreisen ist die Ansicht ziemlich verbreitet, dass helle Vollmondnächte im Sommer und Herbst günstig auf die Entwicklung der Pflanzen einwirken, insbesondere auf gewisse Gemüsearten. Ich kenne einige Pilzler, die nur bei »wachsendem« Mond auf die Stein-

pilzsuche gehen und die sich durch nichts von ihrer Theorie abbringen lassen. Vielleicht lässt sich die günstige Wirkung des klar scheinenden Vollmondes auf die verhältnismässig längere Belichtung der in Betracht kommenden Gewächse zurückführen.

Da ich in der Pilzliteratur über obige Angelegenheit noch nie eine Erklärung gelesen habe, interessiert mich, und vielleicht auch andere Pilzfreunde, die Auffassung der zuständigen Pilzliebhaber, und ich wäre für Beantwortung im Fragekasten dankbar. A. B.

Mitteilung der Geschäftsleitung.

Der Verlag Dr. W. Klinkhart, Leipzig C1, bei unsern Pilzfreunden bekannt durch den im Erscheinen begriffenen Band I («Die Röhrlinge» von Kallenbach) des gediegenen Werkes «Die Pilze Mitteleuropas», weist uns darauf hin, dass er bei genügender Beteiligung das im Jahre 1874 in Upsala in lateinischer Sprache erschienene und für jeden auf dem Gebiete der Pilzkunde systematisch arbeitenden Forscher unentbehrliche Standardwerk von E. M. Fries «Hymenomyces Europaei» im Winter 1936 nachzudrucken gedenke. Der Preis soll für das gebundene Exemplar keinesfalls mehr als 45 Mark betragen. Wir be-

grüssen dieses Vorhaben wie auch das andere Unternehmen desselben Verlages, bei vorhandenem Interesse die wertvolle lateinische Beschreibung der Blätterpilze durch Fries in der «Monographia Hymenomycetum Sueciae», die 1857/63 in zwei Bänden ebenfalls in Upsala erschienen ist, freilich bloss in einer Auflage von 100 Stück, nunmehr nachzudrucken. Bestellungen auf das erste Werk und allfällige Interessenten für das zweite Werk ersuchen wir anmit, sich bei uns melden zu wollen, zwecks Weiterleitung an den angeführten Verlag. *Die Geschäftsleitung.*

Büchermarkt.

Laut Anzeige in Heft Nr. 5 unserer Zeitschrift hat das Pilzbuch von Jaccottet «**Die Pilze in der Natur**» eine ganz bedeutende Preisermässigung erfahren und ist nun zu dem billigen Betrag von Fr. 9.80 erhältlich. Es liegt in der Natur des Werkes selbst, dass es an dieser Stelle zur Anschaffung noch speziell empfohlen wird.

Die Anlage des Buches enthält die Neuerung, dass die Pilze nach ihrer Gestalt und Struktur und nach der Umgebung, in der sie vorkommen geordnet sind. Persönliche Erinnerungen, Anekdoten, Rezepte, sind damit verbunden.

Ein besonderes Augenmerk ist auf die Verhütung jeder Verwechslung von essbaren, giftigen und verdächtigen Pilzen gerichtet. Alle unterscheidenden Merkmale sind genau und eindringlich beschrieben. Durch zahlreiche, im Text

eingestreute Federzeichnungen von Dr. E. Jaccottet wird die Anschaulichkeit noch wesentlich erhöht.

Seine überragende Bedeutung verdankt das Buch aber auch den 76 farbigen Bildtafeln, die 115 Pilzarten in ihrer charakteristischen Umgebung wiedergeben. Mit einer geradezu unerschöpflichen Liebe hat der Maler alle Besonderheiten der Pilze und ihres Standorts dargestellt. So weiss der Pilzfreund, an welchen Stätten er suchen muss und wo er auf eine gute Ernte hoffen darf. Von jeder Pilzart sind mehrere Exemplare wiedergegeben, die alle charakteristischen Stadien und alle an einzelnen Vertretern vorkommenden Besonderheiten deutlich zeigen. — Es ist ein wirkliches Bilderbuch der Natur und ihrer Wunder, an dem man immer seine helle Freude hat, wenn man es aufschlägt. *Z.*

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.

Bitte, bei Adressänderungen die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn Ernst Minder, Wagenführer, Zuchwil (Solothurn), zu melden.

BERN

Monatsversammlung: Montag den 22. Juni 1936, 20 Uhr, im Vereinslokal, Restaurant des «Hotel de la Poste» (Börsensäali), Neuengasse. Nach Erledigung der Geschäfte Pilzbestimmungen, deshalb Pilze mitbringen. Wir erwarten zahlreichen Besuch.

Bei dieser Gelegenheit gestatten wir uns, Ihnen unsere Pilzbestimmungsabende in Erinnerung zu rufen, die jeden Montag im Vereinslokal von 20 Uhr hinweg stattfinden. *Der Vorstand.*

BURGDORF

Versammlung: jeden ersten Montag im Monat im Lokal zur «Hofstatt». Pilzexkursion: Sonntag den 21. Juni 1936 nach Binsberg-Teichelacker.

Sammlung der Teilnehmer morgens 6 Uhr 45 beim Landhaus, Abmarsch punkt 7 Uhr. Bei schlechter Witterung wird die Exkursion auf den 28. Juni verschoben.

Wir erwarten zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

CHUR UND UMGEBUNG

Monatsversammlung: Sonntag den 21. Juni 1936, nachmittags 2 Uhr. Herr Otto Schmid, der uns wohlbekannt ist, wird ein Referat mit mikroskopischen Demonstrationen an lebenden Pilzen halten. Jedes Mitglied soll es sich zur Pflicht machen, diesen Vortrag zu besuchen. Freunde mitbringen! Anschliessend werden die Vereinsgeschäfte erledigt. *Der Vorstand.*

GRENCHEN

Pilzlerzusammenkunft in Grenchen (Schönegg).

In einer gemeinsamen Sitzung auf Schönegg vom 17. Mai, im Beisein unseres geschätzten Verbandspräsidenten Herrn Dr. Mollet, zwei Vertretern der Sektion Bettlach sowie des Vorstandes der Sektion Grenchen haben wir diese Pilzlerzusammenkunft festgesetzt auf **Sonntag den 16. August**, eventuell **23. August 1936**.

Diese Pilzlerzusammenkunft soll den Charakter eines Volksfestes erhalten und im speziellen bezwecken, das Zusammengehörigkeitsgefühl sowie das Band der Treue und Freundschaft in unsere Pilzlerscharen zu bringen, zum Wohle unseres Verbandes wie der einzelnen Sektionen.

Es ergeht deshalb der Ruf an die umliegenden Sektionen, sich diese Daten zu merken, und rechnen wir auf eine Massenbeteiligung. Das bereinigte **Programm** wird den Sektionen in den nächsten Tagen zugesandt. *Der Vorstand.*

HORGEN UND UMGEBUNG

Monatsversammlung: Montag den 29. Juni 1936, abends 8 Uhr, im Restaurant «du Lac».

Wiederbeginn der Pilzbestimmungsabende: Montag den 22. Juni, 8 Uhr, im Chemiezimmer des Sekundarschulhauses.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

LUZERN UND UMGEBUNG

Sonntag den 21. Juni 1936 findet eine **Exkursion** für Vereinsmitglieder und deren Familienangehörige nach dem Hundsrüben mit Ziel Buchrain oder Ebikon statt. Zusammenkunft bei der Rotseefähre (Maihofseite) um 13 Uhr 30. — Die Bestimmungsabende haben begonnen: jeden Montag von 19 Uhr 30 bis 20 Uhr 30 im Vereinslokal «Hotel drei Könige», Klosterstrasse 10, Luzern.

Der Vorstand.

OLTEN UND UMGEBUNG

Exkursionen 1936: In den Monaten Juli bis Oktober werden bei günstiger Witterung jeden **ersten und dritten** Sonntag des betreffenden Monats Vormittags-Exkursionen ausgeführt; bei schlechter Witterung Verschiebung auf den nächsten Sonntag, Bettag ausgenommen.

Besammlung: Immer punkt 6 Uhr 15 beim Brunnen auf dem Bahnhofplatz. Zu weiteren, auch ganztägigen Exkursionen wird per Karte besonders eingeladen.

Pilzkontrolle durch den städt. Pilzkontrolleur J. Dysli, Stadtpolizei, und auf Wochenmärkten, falls abwesend, durch Hrn. F. Jeker, Stadthaus, Bureau 13.

ST. GALLEN

Monatsversammlung: Montag den 22. Juni 1936, 20 Uhr 15, im Lokal zum «Grünen Baum».

Mit dem Erscheinen der Pilze findet jeden Montagabend im Restaurant eine Zusammenkunft mit Pilzbesprechung statt. *Die Kommission.*

WINTERTHUR

Monatsversammlung: Montag den 22. Juni 1936, 20 Uhr, im Lokal zum «Rössli», Steiggasse 1, I. Stock. Zahlreichen Besuch erwartet gerne

Der Vorstand.

Pilzexkursion: Günstige Pilzflora vorausgesetzt, findet am Sonntag den 21. Juni eine Exkursion statt. Alles Nähere darüber wird am Pilzbestimmungsabend vom 15. Juni beschlossen.

ZÜRICH

Monatsversammlung: Montag den 6. Juli 1936, 20 Uhr, im Restaurant zum «Sihlhof», Stauffacherquai 1, Zürich 4.

Nach Erledigung der laufenden Traktanden Pilzbestimmungen mit Referat. Wir verweisen im übrigen auf das nachstehende Sommerprogramm und erwarten zu vorerwähnter Versammlung zahlreichen Besuch. *Der Vorstand.*

Sommerprogramm 1936.

Sonntag den 28. Juni **Pilzexkursion** nach dem Altberg. Tagestour. Zusammenkunft 8 Uhr 30 bei der Tramhaltestelle «Central», Höngg.

Montag den 6. Juli: Eröffnung der regelmässig an Montagabenden stattfindenden **Pilzbestimmungen** (jeweils ab 20 Uhr im Vereinslokal).

Sonntag den 26. Juli: **Pilzexkursion**, gemeinschaftlich mit Sektion Winterthur. Zusammenkunft zirka 9 Uhr b. Bahnhof Effretikon. Tagestour.

Sonntag den 2. August: Teilnahme an der **Pilzlerlandsgemeinde** in Dietikon. Tagesprogramm folgt.

Sonntag den 16. August: **Pilzexkursion** in die Wäldungen am Pfannenstiel. Tagestour.

Sonntag den 23. August: **Vormittags-Pilzexkursion** in die Hardwaldung Opfikon-Bassersdorf. Zusammenkunft 7 Uhr b. «Löwen», Glattbrugg.

Sonntag den 30. August: **Pilzexkursion** nach Islisberg-Bonnstetten. Tagestour.

Samstag/Montag den 12./14. September: **Pilzausstellung** im Gesellschaftshaus zur «Kaufleuten» (Taleggsaal).

Sonntag den 27. September: **Pilzexkursion** (öffentlich) in die Hardwaldung Kloten-Dietlikon. Zusammenkunft 8 Uhr 30 beim «Löwen», Glattbrugg. Mittagsrast oberhalb Dietlikon. Tagestour.

Sonntag den 4. Oktober: **Pilzexkursion** über Brüttisellen-Kindhausen. Zusammenkunft nach Vereinbarung. Mittagsrast im «Waldgarten», Kindhausen bei Volketswil.

Sonntag den 11. Oktober: **Pilzexkursion** über Hürst-Schwanden-Riederholz-Rümlanger Waldung-Katzenrüti. Zusammenkunft 8 Uhr 45 beim Restaurant «Waldegg», Wehntalerstrasse 370, Zürich-Affoltern.

Nach Bedarf können weitere Vormittagsexkursionen angeordnet werden. Bei ganztägigen Veranstaltungen in der Regel Rucksackverpflegung. Soweit nötig, wird durch persönliches Zirkular zu obigen Anlässen noch besonders eingeladen.

Änderungen bleiben vorbehalten!

Wir bitten, allfällige Adressänderungen auch unserm Präsidenten, Herrn A. Bühner, Pflugstrasse 10, Zürich 6, mitzuteilen.

Gut erhaltene Exemplare

der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde
Nr. 3, 4, 5 von 1929 — Nr. 1 und 2 von 1931 — Nr. 8 von 1934

kaufen wir zurück

VERLAG BENTELI A.G., BERN-BÜMPLIZ

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

BERN	BURGDORF	SOLOTHURN	ZÜRICH
Café-Restaur. Viktoriahall Effingerstrasse Bern Reingehaltene offene und Flaschenweine. Prima Reichenbachbier. Schöne Gesellschafts- und Vereinslokale. Vereinslokal des Pilzvereins - Deutsche Kegelbahnen Schattiger Garten. Karl Schopferer	Restaurant zur Hofstatt Burgdorf Prima offene und Flaschenweine, Feldschlösschen-Bier. Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich Hans Feuz	Pilzliebhabern empfiehlt sich Restaurant Lüdi Solothurn Vorstadt	Restaurant zum Sihlhof bei der Sihlbrücke Vereinslokal d. P.V. Karl Bayer
BREMGARTEN (AARGAU)	ST. GALLEN	WINTERTHUR	HORGEN
Gasthaus z. Hirschen Grosser und kleiner Gesellschaftssaal. Lokal der Pilzfreunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höfl. Empfehlung J. CONIA , Aktivmitglied.	Pilzfreunde treffen sich im «Grünen Baum» unserem Vereinslokal. Höfl. empfiehlt sich Fam. Weber-Schweizer	Bier- und Weinrestaurant mit Butterküche „NEUECK“ nächste Nähe des V. o. l. G. u. d. Bezirksgerichtes empfiehlt sich den Pilzfreunden. Familie Moser-Hunziker, Haldenstr.	Restaurant « du Lac » beim Dampfschiffsteg und Bahnhof. Vereinslokal des Pilzvereins. Es empfiehlt sich höflich Gottfr. Keller , Mitglied.
Löwen Glattbrugg Hier isst man gut und preiswert O. Rief - Keller , Mitglied			

Berücksichtigt Eure Inserenten!

Bitte nicht falten!